

GROB-Info



Editorial

Geschätzte Kunden und Geschäftspartner

Wie auch in den letzten Jahren informieren wir Sie auf diesem Weg über Änderungen, Investitionen, unsere Pläne und Spezielles.

Genauigkeit, Zuverlässigkeit sowie auch Sauberkeit und Ordnung sind unser oberstes Kredo. Das gilt nicht nur für die Arbeitsplätze, sondern ist auch für das äussere Erscheinungsbild wichtig. Deshalb haben wir unsere Fassade auf Vordermann gebracht. Nun erstrahlt diese wieder in schönstem GROB-Blau. Denn wir sind der Meinung, dass das Äussere auch das Innere widerspiegelt.

Die Lehrlingsausbildung liegt uns am Herzen und sichert nicht zuletzt auch zukünftige gut ausgebildete Arbeitnehmer. Die Arbeitsplätze der Auszubildenden wurden ausgebaut und dieses Jahr erhielten sie einen Projektauftrag der etwas anderen Art. Auf Seite 4 erfahren Sie mehr darüber.

Im Personalwesen haben wir einen Wechsel zu verzeichnen. Sonja Grob-Wolfensberger hat sich Ende 2017 in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Auf diesem Weg noch einmal ein grosses Dankeschön an Sonja Grob-Wolfensberger für ihren langjährigen und engagierten Einsatz als Personalverantwortliche.

Neu begrüsse ich in unseren Reihen Ursula Grob. Sie hat diese Aufgabe Anfang Jahr übernommen.



Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und freue mich auf Ihre Rückmeldungen.

Fritz Grob

Fritz Grob
Geschäftsleiter

Neue Maschinen



CTX Beta 800

Wie in der letzten GROB-Info angekündigt, ist sie nun bei uns eingetroffen. Die CTX Beta 800 von DMG MORI ist eine CNC-gesteuerte Drehmaschine mit Haupt- und Gegenspindel. Der Beladeroboter ist für Wellen- und Scheibenteile ausgelegt.

Die Maschine besteht durch:

- schnelle Einrichtungszeit
- höchste Stabilität und Dauergenauigkeit
- maximale thermische Stabilität durch wassergekühlte, integrierte Spindelmotoren
- höchste Dauergenauigkeit durch Direktmess-Systeme in der X-Achse

Zudem verfügt die CTX Beta 800 über einen Sternrevolver mit zweimal 12 Werkzeugplätzen und angetriebenen Werkzeugen, einer Y-Achse sowie einen Glasmassstab in der X-Achse für maximale Präzision.

Nach einem halben Jahr im Einsatz übertrifft sie bereits unsere Ziele und Erwartungen.

Technische Daten:

Werkstückdurchmesser	bis 250 mm
Drehlänge	800 mm
Werkstückgewicht max.	20 kg
Beladeroboter Werkstück Ø	210 mm



DMC 1150 V

Auch ganz frisch im Einsatz ist die DMC 1150 V von DMG MORI. Dieses Vertikalbearbeitungszentrum ergänzt die EcoMill, welche ihre Dienste in Zukunft in der Lehrlingsabteilung leisten wird.

Nebst mehr Leistung und höherer Flexibilität bietet diese Maschine insbesondere:

- zu bearbeitende Werkstücke bis 1500 kg
- Gewährleistung der Genauigkeit durch Kühlung der Antriebe und Führungen
- Werkzeugmagazin mit 60 Plätzen
- NC-Teilapparat
- Renishaw-Messtaster
- Produktionspaket, Nullpunktsystem
- stabiles Maschinenbett aus Mineralguss



Vorschau

DOOSAN PUMA VT 1100M

Nächsten Februar wird die neue Vertikaldrehmaschine bei uns eintreffen und die WIAP ersetzen.

Die PUMA VT 1100M besteht durch hohe Leistung und grosse Drehmomente für hohe Zerspanraten. Die unten angeordnete Hauptspindel führt auch schwere Werkstücke absolut zentrisch und hochgenau.

Mit dieser Maschine können nun auf derselben Maschine Teile gedreht, gefräst und gebohrt werden. Dies erhöht nicht nur die Effizienz und Genauigkeit sondern wirkt sich auch positiv auf die Herstellkosten aus. Mit dem Werkzeugrevolver ist ein sehr schneller und präziser Werkzeugwechsel gewährleistet.

Besonderes Kundenprojekt



Futuricum – Getriebeteile

Auch dieses Jahr durften wir wieder Getriebeteile für die Futuricum AG herstellen. Aber was ist so besonders daran? Und weshalb berichten wir so ausführlich darüber?

Der GROB AG liegt die Umwelt am Herzen und sie stellt sich gerne technischen Herausforderungen. Hier lag die Herausforderung bei der Herstellung einer unechten Pfeilverzahnung – gehärtet und geschliffen. Ein sehr hoher Wirkungsgrad, keine Seitenkräfte und entsprechend leichtlaufende Lager sind die Vorteile dieser Machart.

Es wurde viel Zeit aufgewendet und es floss viel Know-how von GROB AG-Mitarbeitern in die Herstellung der Teile. Aber der Aufwand hat sich gelohnt.

Wie erwähnt, kam der Auftrag von der Futuricum AG. Diese wurde im Jahr 2017 als Tochtergesellschaft der Designwerk GmbH gegründet.

Ihre Gründung erfolgte anlässlich des Fortschritts eines noch laufenden Leuchtturmprojekts. Dieses bezweckt den Bau von wirtschaftlichen und ökologischen 26-Tonnen-E-LKW.

Unterstützung in der Entwicklung erhält die Futuricum AG auch vom Bundesamt für Energie (BFE) sowie von Industrie- und Hochschulpartnern. Die Resultate und bestehendes Know-how fließen dabei weitestgehend in die Futuricum AG ein. Diese stellt wiederum die Serienproduktion der Fahrzeuge sicher.

Als Generalunternehmung bietet die Firma zudem Komplettlösungen für Logistikbetriebe aus einer Hand an. Abgedeckt werden die Bereiche elektrisches Fahren, Laden, Speichern und Serviceleistungen.

Hier die Vorteile und Besonderheiten des Futuricum 26E im Überblick:

Ökologisch

Der E-LKW verursacht im Betrieb keinerlei lokale Emissionen. So wird die Umwelt nicht mit Russpartikeln, NOx, CO2 und anderen Schadstoffen belastet. Die Fahrzeugbatterien können zudem als Stationärspeicher verwendet oder recycelt werden.

Wirtschaftlich

Aufgrund seiner hohen Effizienz und dem Wegfall von fossilen Brennstoffen weist der Futuricum 26E tiefere Betriebskosten auf.

Leistungsstark

Die vier Motoren des Futuricum 26E sorgen für eine Gesamtleistung von 680 PS. Dank linearem Drehmoment bringen sie ihre Leistung auch im Stop&Go-Betrieb unmittelbar auf die Strasse. Mittels Rekuperation der Bremsenergie hat der Antrieb einen Wirkungsgrad von bis zu 97%.

Geräuscharm

Motoren von elektrischen Fahrzeugen und Aufbauten bestehen im Vergleich zu Verbrennungsmotoren aus weniger bewegten Teilen, welche sich zudem gleichförmig bewegen. Dies macht Elektrofahrzeuge besonders geräuscharm.

Der LKW ist bereits in mehreren Städten wie z.B. Thun und Lausanne sowie in der Region Neuenburg im Einsatz.

Filmprojekt mit Lehrlingen



Im Zusammenhang mit einem anderen Projekt erhielten unsere Auszubildenden die Aufgabe, den Lehrlingsalltag aus ihrer Sicht zu filmen. Leitgedanke bei diesem Projekt war nicht eine besonders gute Filmqualität. Ziel war vor allem, die Arbeitswelt durch die Augen der Lehrlinge zu sehen und damit interessierten Jugendlichen einen Einblick in den Beruf des Polymechanikers zu gewähren.

Die Auszubildenden zeigten vollen Einsatz. Mit ihren Handys bewaffnet, filmten sie kurze Sequenzen.

Auch vor den Maschinen machten sie nicht Halt und filmten teilweise Arbeitsprozesse, welche ansonsten aufgrund geschlossener Sicherheitstüren nicht ersichtlich sind. Dies mithilfe einer speziellen Kamera, welche in der Maschine befestigt wurde.

Das Filmmaterial wurde zusammengeschnitten und der Film ist unter www.grobag.ch/Unternehmen/Lehrlingsausbildung anzuschauen.

Ihre Ansprechpartner bei der GROB AG



Fritz Grob

Geschäftsleitung
Beratung, Verkauf
+41 62 748 55 10
f.grob@grobag.ch



Ursula Grob

Personalverantwortliche
+41 62 748 55 15
u.grob@grobag.ch



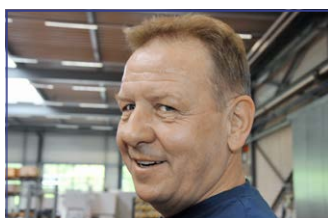
Rafael Fellmann

Leiter Produktion
Verkauf
+41 62 748 55 14
r.fellmann@grobag.ch



Andreas Huber

Einkauf
PPS
+41 62 748 55 13
a.huber@grobag.ch



Beat Knüsel

Qualitätssicherung
Spedition
+41 62 748 55 16
b.knuesel@grobag.ch



Karin Portmann

Finanzen, Export
Personaladministration
+41 62 748 55 11
k.portmann@grobag.ch



Ursula Hofer

Marketing
Verkaufsadministration
+41 62 748 55 22
u.hofer@grobag.ch



GROB AG Zahnradfabrik
Stämpelfeld 3
6244 Nebikon
Tel. +41 62 748 55 22
Fax +41 62 748 55 23
info@grobag.ch
www.grobag.ch